

Faszinierende Nachtansichten

Spätschicht: Wenn es Samstag dunkel wird, öffnen 53 Museen, Kirchen und Galerien ihre Pforten. Spektakulär wird eine 3D-Show, die mit einem Riesenbeamer auf die Fassade des Ratsgymnasiums projiziert wird

Von Jürgen Mahncke

■ **Bielefeld.** Dass die Bielefelder Kulturszene lebt, sich weiterentwickelt und immer mehr Freunde und Interessierte findet, zeigen die jährlich stattfindenden Nachtansichten beispielhaft. Selbst sogenannte Kulturbanausen, die normalerweise einen großen Bogen um Galerien, Kirchen und Museen machen, fühlen sich von der kulturellen Spätschicht in der Stadt angesprochen.

War es im letzten Jahr mit 14.400 Nachtschwärmern bereits eine Rekordzahl, erwarten der Veranstalter Bielefeld Marketing und die Stadtwerke Bielefeld Gruppe als Hauptsponsor am Samstag zwischen 18 und 1 Uhr noch mehr Besucher – und das mit gutem Grund. Das Programm ist höchst attraktiv. In der Nacht der Nächte öffnen die Institutionen nicht einfach nur ihre Tore und Türen. Mit Installationen, Performances und Konzerten unter freiem Himmel zeigen sie ein ganz neues Konzept von Kultur und Darstellungsform. „23 Galerien und Ateliers, elf Museen, acht Kirchen und elf weitere Kulturorte sind mit dabei“, schwärmt Katharina Schilberg, Projektleiterin von Bielefeld Marketing.

Nachtschwärmer mit Kultur schwebeln in vielfältiger Kunst

Nachtansichten-Besucher, die durch den Skulpturenpark der Kunsthalle flanieren, sollen ihre Augen für eine spektakuläre 3D-Projektion auf der Fassade des Ratsgymnasiums offenhalten. Neben einer neuen Perspektive auf das historische Schulgebäude erleben Besucher die Leineweberstadt auf ganz andere Art und Weise. Ab 21.30 Uhr wirft die Bielefelder Spezialfirma TNL (The Night Lab – das Nachtlabor) alle 30 Minuten atemberaubende Animationen auf das Gebäude. In den 3D-Shows bekommen die Besucher einen außergewöhnlichen Blick auf die Stadt, auf ihre Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Der Leineweber als Hauptfigur öffnet die Fenster und lädt zu einer Zeitreise ein. Ein leistungsfähiger 3D-Projektor produziert die faszinierenden Effekte, der Surround-Sound verstärkt die räumliche Wirkung.

Schon einmal im Skulpturenpark ist der Weg zum Stadtbahngleis vor der Kunsthalle nicht weit. Hier steht ein kleines Schmuckstück aus dem



Nostalgie und Kunst: Originalgetreu steht die Bahn, Baujahr 1962, auf dem Gleis vor der Kunsthalle. Martin Uekmann (v.l.) und Friedhelm Kieke von den Stadtwerken stellten Mitarbeiter Volker Werner für die dreimonatigen Restaurationsarbeiten frei. FOTOS (3): WOLFGANG RUDOLF



Lichtshow: Katharina Schilberg, Projektleiterin der Nachtansichten, mit Matthias Strobl, der faszinierende Bilder auf die Schule zaubert.

Jahr 1962, eine Straßenbahn, wie sie vor 50 Jahren durch die Stadt fuhr. Sie wurde innen wie außen liebevoll restauriert. Volker Werner, Elektronik bei MoBiel, ließ seine Kontakte spielen, besorgte nur schwer zu beschaffende Ersatzteile wie das Gehäuse für das Nummernzählfeld und den Zielfilm. In der Bahn ist die nostalgische Welt der 1960er-Jahre zu bestaunen. Dazu gehört passend eine historische Bilderausstellung. Original-Aufkleber waren noch vor Schwarzfahrten, die damals 40 DM kosteten.

Das Alte Rathaus erstrahlt am Abend im Licht von 50 Strahlern und Flutern. Am Leineweber-Denkmal im Altstädter Kirchpark schickt der Künstler Hans Kordes die Besucher mit seinen illuminierten Installationen in die „Stahlzeit“. Erstmals gibt es einen Einblick in die umgebaute klassizistische Villa an der Ecke Obernstraße/Oberntorwall, das Hermann Stenner Forum. Hier werden schon bald die Bilder des Bielefelder Expressionisten Hermann Stenner hängen.

Es macht nicht krank, aber

Die besten NW-Fotos

■ Am Veranstaltungsabend der Nachtansichten am kommenden Samstag zeigt die Lokalredaktion der Neuen Westfälischen wie im vergangenen Jahr wieder eine Foto-Sonderausstellung in der Geschäftsstelle an der Niedernstraße. Sieben Fotografen haben aus ihrem Portfolio ihre besten Bilder ausgewählt. Gezeigt werden in diesem Jahr auch unveröffentlichte Bilder. Es sind großformatige

Fotos, die das Bielefelder Stadtleben in allen Facetten zeigen. Es sind Bilder, die berühren, fröhlich stimmen oder einfach schön anzusehen sind. Ebenfalls zu sehen sein wird eine Bilderserie zum Tierpark Olderdissen. Die ausstellenden Fotografen sind Andreas Zobe, Wolfgang Rudolf, Andreas Frücht, Sarah Jonek, Christian Weische, Barbara Franke und Oliver Krauto. (ar)

bereichert ungemein. Im Krankenhausmuseum an der Teutoburger Straße 50 werden Operationen wie die eines Blinddarms nähergebracht oder Geburtsvorgänge simuliert. Wer sich das Krankenzimmer aus den 1960ern anschaut, kann nur über die Weiterentwicklung staunen.

Das Museum Wäschefabrik, die Sonderausstellung „Stammzellen, Ursprung des Lebens“ im namu im Spiegelhof, der Meisterpianist Yongkyu Lee in der Altstädter Nicolaikirche – jeder wird etwas finden, was inspiriert und

nachklingt, selbst eingeschwo-rene Kunstbanausen.

Mit der Eintrittskarte, einem Nachtansichten-Bändchen am Handgelenk, können alle MoBiel-Linien im Stadtgebiet sowie die Shuttlebusse auf ihren Runden genutzt werden. Ab 1.05 Uhr fahren die Nachtbusse in alle Richtungen. Auch hier gilt das Bändchen als Fahr-ausweis über die Grenzen der Stadt hinaus bis nach Herford, Bünde, Gütersloh oder Werther.

Das komplette Programm der Nachtansichten unter bielefeld.jetzt/nachtansichten